

# STUDIO TENTETT

(Berlin)

Hubert Katzenbeier (tb, ld)  
 Joachim Graswurm (tp, fl-horn)  
 Klaus Richter (tp)  
 Fredy Lehmann (bass-tb, tu)  
 Ernst-Ludwig Petrowsky (as, fl)  
 Werner Schmidt (ts, ss)  
 Volkmar Schmidt (bars, fl)  
 Manfred Schramm (p)  
 Hans Schützke (b)  
 Wolfgang Winkler (d)

Ansage: Günter Sonnenberg

---

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“:  
 Martin Linzer, Günter Sonnenberg

## Aus dem Repertoire

Gedanken zu einer Idee (H. Katzenbeier)  
 Ballade (H. Katzenbeier)  
 100 Takte für Violine (H. Katzenbeier)  
 The Sound of Seven Horns (H. Katzenbeier)  
 Skizze für Tentett (H. Katzenbeier)  
 Opening Blues (V. Schmidt)  
 Dresden Reunion (V. Schmidt)  
 Andalusische Ballade (V. Schmidt)

## Studio Tentett

Das Studio Tentett wurde von Hubert Katzenbeier für ein Konzert der Dresdener Reihe „Jazz im Abonnement“, die von Karl-Heinz Drechsel betreut wird, im November vergangenen Jahres ins Leben gerufen. Der Erfolg des Konzerts, das vom Rundfunk mitgeschnitten wurde, bei Presse und Publikum ließ auch bei den beteiligten Musikern den Wunsch der Fortsetzung der gemeinsam begonnenen Arbeit entstehen. Wir freuen uns, diese Formation nun in „Jazz in der Kammer“ mit einem erweiterten Programm vorstellen zu können.

Das rhythmische Rückgrat der Formation wird von den Musikern des Katzenbeier-Quintetts (Jazz in der Kammer Nr. 44 und 50) gebildet, die Bläser sind zu meist Mitglieder der Gollasch Big Band und von den verschiedensten Gelegenheiten her gut bekannt, dazu kommen der Trompeter Klaus Richter (Mitglied des Manfred Schulze Bläserquintetts) und der Bariton-saxophonist Volkmar Schmidt (der übrigens 1967, im 11. Konzert unserer Reihe, mit einem eigenen Quartett spielte, dem auch Manfred Schramm angehörte).

Die von der Gruppe gespielten Titel, fünf sind echte Kammer-Uraufführungen, deuten es an: Hubert Katzenbeier und Volkmar Schmidt sind die Inspiratoren und geistigen Organisatoren der Gruppe. Beides erfahrene Komponisten und Arrangeure, sehen sie ihre Aufgabe darin, aus der Tentett-Besetzung das Maximum an musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten herauszuholen (bis hin zum Big Band Sound), wobei sie auf dem individuellen Profil der einzelnen Musiker aufbauen. Am Gesamtprogramm des Abends wird das musikalische „Programm“ der Gruppe ablesbar.

Ob Quintett oder Tentett, Hubert Katzenbeier hat sich immer dazu bekannt, daß es ihm nicht darum geht, in forschem Avantgardismus alle Grenzen niederzureißen, sondern darum, eine zeitgenössische Jazz-Musik zu machen, die die Traditionen ehrlich aufarbeitet und sich gleichzeitig mit allen Strömungen und Einflüssen kreativ auseinandersetzt, die heute und hier in dieser Musik wirksam sind.

Das Programm von „Jazz in der Kammer“, immer um die Förderung neuer Versuche bemüht, erfährt durch das Studio Tentett sicherlich eine interessante Bereicherung.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 55 findet am 19. März 1973 um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt. Es spielt das Jazz-Ensemble SOK.

Der Vorverkauf hat begonnen.

## Unser Spielplan

### Deutsches Theater

DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow
AMPHITRYON	Hacks

### Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
CLAVIGO	Goethe
KABALE UND LIEBE	Schiller
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf

### Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DER PARASIT	Schiller
DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer

204 BG 018/16/73 0,35 200

# JAZZ in der Kammer

## Nr. 54

Deutsches Theater / Kammerspiele  
Intendant Gerhard Wolfram